

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. Mai 1934, nachmittags 6 Uhr

Christian Ritter (1650—1725):

Toccata dorica in d-moll für Orgel

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, Motette für siebenstimmigen Chor. (Zum ersten Mal)

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, und werde mit dieser meiner Haut umgeben werden und werde in meinem Fleisch Gott sehen, denselben werd ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen, ich und kein Fremder.

Gemeinsamer Gesang (Mel.: Jesus, meine Zuversicht):

Jesus lebt! Mit ihm auch ich;
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht;
dies ist meine Zuversicht

Jesus lebt! Ich bin gewiß,
nichts soll mich von Jesu scheiden,
keine Macht der Finsternis,
keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Er gibt Kraft zu jeder Pflicht;
dies ist meine Zuversicht.

Vorlesung, Gebet und Segen

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Jesu, meine Freude“, Motette für fünfstimmigen Chor

Choral:

Jesu, meine Freude
Meines Herzens Weide,
Jesu, meine Zier!
Ach, wie lang, ach lange,
Ist dem Herzen bange

Und verlangt nach dir!
Gottes Lamm,
Mein Bräutigam,
Außer dir soll mir auf Erden
Sonst nichts Liebbers werden.

Chor:

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Röm. 8, 1

Choral:

Unter deinen Schirmen
Bin ich vor den Stürmen
Aller Feinde frei.
Laß den Satan wittern,
Laß den Feind erbittern,

Mir steht Jesus bei!
Ob es ißt
Gleich tracht und blitzt,
Ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
Jesus will mich decken.

Terzett:

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Röm. 8, 2

Chor und Fuge:

Trotz dem alten Drachen,
Trotz des Todes Rachen,
Trotz der Furcht dazu!
Tobe, Welt, und springe,
Ich steh hier und singe

In gar sicherer Ruh!
Gottes Macht
Hält mich in acht! [stummen,
Erd und Abgrund muß ver-
Ob sie noch so brummen!

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gott Geist in euch wohnet. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Röm. 8, 9

Choral:

Weg mit allen Schätzen,
Du bist mein Ergötzen,
Jesu, meine Lust!
Weg, ihr eitlen Ehren,
Ich mag euch nicht hören,

Bleibt mir unbewußt.
Glend, Not,
Kreuz, Schmach und Tod
Soll mich, ob ich viel muß leiden,
Nicht von Jesu scheiden.

Terzett:

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Röm. 8, 10

Quartett (Choral im Alt):

Gute Nacht, o Wesen,
Das die Welt erlesen,
Mir gefällst du nicht!
Gute Nacht, ihr Sünden
Bleibet weit dahinten,

Kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht,
Du Stolz und Pracht!
Dir sei ganz, du Lasterleben,
Gute Nacht gegeben!

Chor:

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnet, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des willen, daß sein Geist in euch wohnet.

Röm. 8, 11

Choral:

Weicht, ihr Trauergeister,
Denn mein Freudenmeister,
Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben,
Muß auch ihr Betrüben

Lauter Freude sein.
Duld ich schon
Hier Spott und Hohn,
Dennoch bleibst du auch im Leide,
Jesu, meine Freude.

Johann Frank (1677)

Choralmelodie von Johann Crüger (1598—1662)

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauerberger

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Sonata Nr. 23 aus „Hora Decima“ von Joh. Pezelius, 1670.
2. Herr, lehr uns beten. „Neue Gesänge“, Gottfried Müller, 1933.
3. Vater unser im Himmelreich. J. S. Bach.
4. Christ ist erstanden. Melodie aus dem 12. Jahrhundert.

Kirchenmusik am Sonntag Rogate, den 6. Mai 1934, vormittags 1/2 10 Uhr:

Arnold Mendelssohn (1855—1933): 1. Satz aus dem „Gebet des Herrn“, „Alles, was ihr bitten werdet in meinem Namen“

Nächste Vesper Sonnabend, den 12. Mai 1934, nachmittags 6 Uhr:

Hans Fährmann (geb. 1861): „Christus hat dem Tode die Macht genommen“, Motette für 5—8stimmigen Chor

Arnold Mendelssohn (1855—1933): „Motette zum Himmelfahrtsfest“, für gemischten Chor

Siepsch & Reichardt, Dresden